

BRÜCKE

*Pfarrblatt
Rattersdorf-Liebing
August - September 2020
41. Jahrgang, Nummer 6*



Liebe Pfarrangehörige und Freunde unserer Wallfahrtskirche!

In den letzten Wochen und Monaten war das kirchliche Leben durch verschiedene Verordnungen stark eingeschränkt. Dies ging sogar soweit, dass den Gläubigen der Gottesdienstbesuch eine zeitlang untersagt war. Viele Gläubige hat das tief in ihren Seelen getroffen. Die Ursache für diese Einschränkungen ist und war bekanntlich die Corona Pandemie. Diese wird uns leider noch längere Zeit beschäftigen. Diese Pandemie hat offensichtlich auch dazu beigetragen, dass die Gottesdienste nun noch weniger besucht werden als in der Zeit vor Ausbruch der Krise, wo er auch nicht gerade überwältigend war. Vielleicht hat das Verbot vom Frühling, Messen in der Kirche mitzufeiern, auch die Bequemlichkeit mancher Gläubigen gefördert. Ich habe nämlich den Eindruck, dass bei vielen Gläubigen die wöchentliche Sonntagsmesse in Vergessenheit geraten ist.

Obwohl in der Zwischenzeit die Bischöfe die Dispens von der Sonntagspflicht aufgehoben haben, geben sich nun gar nicht wenige Christen, die vor der Krise noch regelmäßig die Gottesdienste mitgefeiert haben, selber die Dispens von der Mitfeier der Hl. Messe. Als Pfarrer finde ich das sehr schade, weil dadurch die Lebendigkeit des Glaubens spürbar abnimmt. Daher lade ich Sie alle herzlich ein: Beenden wir den Lockdown im Glauben! Lassen wir es nicht zu, dass ein Virus, das schon so viel Schaden angerichtet und viele Tote gefordert hat, unseren Glauben lahmlegt. Feiern wir behutsam – die entsprechenden Verordnungen, die unseren Schutz gewährleisten sollen, immer vor Augen – wieder mit Freude, konsequent und aus Überzeugung die Hl. Messe! Lassen wir es nicht zu, dass uns COVID 19 auch den Sonntag verseucht.

Ja, leider ist die Krise noch nicht vorbei. Seien wir deshalb weiterhin vorsichtig, achtsam und rücksichtsvoll im Umgang miteinander. Der Mindestabstand und die bekannten Hygienemaßnahmen sind weiterhin geboten, damit es in den kommenden Monaten nicht wieder zu unnötig stark steigenden Zahlen von Neuerkrankungen kommt. Auf das Gebete sollen wir zwar nicht vergessen, aber dieses wird uns leider nicht vor Ansteckungen schützen.

Für die kommenden Wochen wünsche ich von Herzen Gottes Segen und viele Gelegenheiten, Ihre Verbundenheit mit anderen Christen als Quelle und Freude zu erfahren. Unseren Kindern wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr und würde mich freuen, wenn ich auch wieder Schüler bei den Gottesdiensten sehen würde. Ein besonderer Wunsch von mir wäre, dass sich wieder Kinder für den Ministrantendienst bereiterklären würden.

Herzlich einladen möchte ich auch schon zu unserem heurigen Alten- und Krankensonntag am 20. September. Gerne würde ich bei dieser Gelegenheit auch wieder die Krankensalbung spenden, fürchte jedoch, dass das bedingt durch die bekannten Umstände nicht möglich sein wird. Wer zum Gottesdienst abgeholt werden möchte oder wer zu Hause zumindest durch die Hl. Kommunion mit uns verbunden sein will, soll sich bitte bei Frau Gertrude Gneis (0664/4623453) oder Günther Schütz (02611/2955) melden. Liebe Grüße

Pfarrer Johann Ghinari